



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2016

OBE

OHNMACHT & BAUMGÄRTNER GMBH & CO. KG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Schwerpunktthema 1: Ressourcen	4
Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen	6
5. Weitere Aktivitäten.....	8
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	8
Umweltbelange.....	9
Ökonomischer Mehrwert.....	10
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	11
Regionaler Mehrwert.....	12
6. Unser WIN!-Projekt	14
7. Kontaktinformationen	16
Ansprechpartner	16
Impressum	16

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das international tätige Familienunternehmen OBE Ohnmacht & Baumgärtner GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Ispringen gehört zu den weltweit führenden Herstellern präziser, feinmechanischer Metallteile und Baugruppen in hohen Stückzahlen.

Seit der Gründung im Jahr 1904 hat sich OBE im Geschäftsbereich optic insbesondere durch die Entwicklung der Brillengelenktechnik und Sicherheitsschrauben als Schlüssellieferant der Brillenindustrie etabliert.

In unserem Geschäftsbereich mimplus® fertigen wir unter Verwendung des MIM-Verfahrens seit 20 Jahren komplexe und hochpräzise Bauteile aus Edelstahl, Titan und weiteren Materialien. Unsere Kunden aus den Bereichen Automotive, Luxury, Telekommunikation, Luftfahrt und Feinmechanik schätzen unsere umfassenden und kompetenten Leistungen, angefangen von der Entwicklungsunterstützung bis hin zur Veredelung bzw. Montage der MIM-technisch hergestellten Bauteile und Baugruppen.

Die Produktionsstätte in Ispringen im Nordschwarzwald zeichnet sich durch modernste Fertigungsverfahren und hohe qualitative Maßstäbe aus. Dies zeigt sich durch die 1996 kontinuierlich bestehenden DIN ISO 9001 und der seit 2012 erhaltenen automobilspezifischen Zertifizierung ISO/TS 16949. Am Standort Ispringen sind 190 Mitarbeiter beschäftigt.

Außerdem betreibt OBE seit 1996 ein Umweltmanagementsystem, das nach DIN EN ISO 14001 sowie EMAS zertifiziert ist.

Weltweit beschäftigt OBE 450 Mitarbeiter und ist mit Tochterunternehmen in Italien, Hongkong und China sowie weiteren Repräsentanzen in Japan, Südkorea, Frankreich und Brasilien weltweit vertreten.



WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☐	☒	☒
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☒	☒	☒
Leitsatz 5	☒	☒	☒
Leitsatz 6	☐	☒	☐
Leitsatz 7	☐	☒	☒
Leitsatz 8	☐	☒	☒
Leitsatz 9	☐	☒	☒
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☐	☒	☐
Leitsatz 12	☐	☒	☒

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) Pforzheim

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|--|--------------------------------------|---|
| ☐ Energie und Klima | ☐ Ressourcen | ☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| ☐ Mobilität | ☐ Integration | |

Art der Förderung:

- | | | |
|-------------------------------------|---|---|
| ☐ Finanziell | ☒ Materiell | ☒ Personell |
|-------------------------------------|---|---|

Umfang der Förderung: ca. 120 Stunden

Projektpate: Bernhard Heil

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 04: Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."
- Leitsatz 05: Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Nachhaltigkeit hat bei OBE als mittelständisches Familienunternehmen eine lange Tradition. Das Bestreben, unsere Umwelt zu schützen und für nachfolgende Generationen zu erhalten, ist für OBE nicht nur ein Zeichen von Weitsicht, sondern auch von ökologischer Verantwortung. Wir sind bestrebt, Ressourcen zu schonen, sie sparsam einzusetzen und schädliche Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Mit der Erfüllung der EG-Öko-Audit-Verordnung (EWG 1836/93) hat OBE schon 1996 die Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems als eines der ersten Unternehmen in der Region bestanden. Die erfolgreiche 5. Revalidierung nach EMAS im Jahr 2014 bestärkt uns, die Anstrengungen im Bereich der genannten Schwerpunkte weiter voranzutreiben.

Schwerpunktthema 1: Ressourcen

ZIELSETZUNG

Innerhalb unseres Geschäftsfeldes Optik stellen wir in großen Stückzahlen kunststoffumspritzte Schrauben her. Dabei werden bislang pro Jahr etwa 3t Kunststoff verarbeitet (2013). Technologiebedingt liegt der Anteil des Materials, welches als Abfall in Form von Angüssen anfällt, über 90% des eingesetzten Materials.

Durch Einmahlen und Wiederverwendung der Kunststoffangüsse wird der Materialeinsatz halbiert. Erste Versuche und Produkttests waren vielversprechend. Durch Übertragung der Versuchsergebnisse auf die laufende Fertigung und mit der Anschaffung der dafür notwendigen technischen Ausstattung wurden Voraussetzungen geschaffen, um das Ziel zu erreichen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Fertigungsversuche auf den Serienproduktionsanlagen
- Beschaffung einer geeigneten Mühle mit Entstaubung und Metallseparierung

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Bei den Versuchen mit eingemahlten Angüssen auf den Produktionsanlagen zeigte sich, dass an das Mahlgut bezüglich dessen Form und Struktur spezielle Beschaffenheitsanforderungen zu stellen sind. Dadurch gestaltete sich die Auswahl einer geeigneten Anlage zum Einmahlen der Kunststoffangüsse schwieriger als zunächst angenommen. Letztendlich konnten jedoch erfolgreiche Verarbeitungsergebnisse erzielt werden, so dass im September 2015 eine geeignete Anlage in Auftrag gegeben wurde. Die Lieferung und Inbetriebnahme der Anlage erfolgte Ende Oktober 2015.

Die schrittweise Umstellung der Fertigung auf die Verwendung von Mahlgut wurde begonnen. Dabei stellte sich heraus, dass das recycelte Material in einem zusätzlichen Prozessschritt regranuliert werden muss, um eine sichere Verarbeitung zu gewährleisten. Ende 2016 laufen 2 Schraubenumspritzanlagen mit dem aufbereiteten Material.

INDIKATOREN

Indikator 1: Entwicklung der eingesetzten Neugranulatmenge pro 1.000 Stk. gefertigte Schrauben

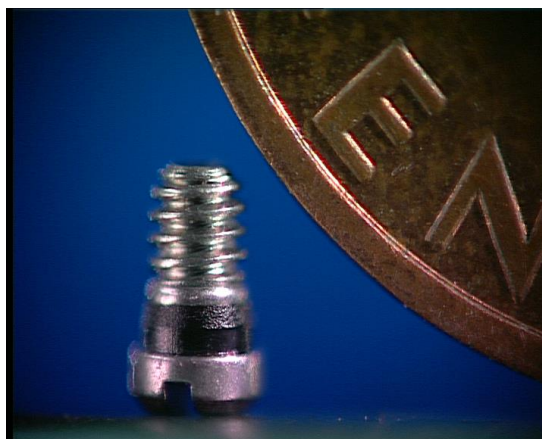
- 2015: 32,03 g / 1.000 Stk. - 2016: 27,65 g / 1.000 Stk.
- Durch die Ausweitung der Verwendung von Mahlgut ist eine weitere Effizienzsteigerung um etwa 10% im Jahr 2017 realistisch.
- 2013 wurden noch 70,8 g / 1.000 Stk. verspritzt.

AUSBLICK

An dem Ziel der Halbierung der eingesetzten Neugranulatmenge wird weiterhin festgehalten.

Das Projekt wurde im Rahmen der Initiative „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“ beim Ressourceneffizienzkongress Baden-Württemberg 2016 ausgezeichnet und im Band 1 der Praxisbeispiele aus der produzierenden Wirtschaft veröffentlicht.

- Ausweitung der Verwendung von Mahlgut
- Unser Ziel: weitere Effizienzsteigerung um 10% im Jahr 2017



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Mehrere Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz, welche in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden, führten zu signifikanten Verbesserungen. Zur Identifikation weiterer Verbesserungspotentiale wurde in einem Betriebsbereich die Installation eines Energiemonitoringsystems zur Aufzeichnung des Verbrauches und des Lastverlaufes von elektrischem Strom begonnen. Hierdurch wurden bereits Optimierungspotentiale bei verschiedenen Anlagen aufgedeckt.

Der begonnene Aufbau des Energiemonitoringsystems in der MIM-Grundfertigung wird weitergeführt. Bis Ende 2017 wird dieses System auf den gesamten Betrieb ausgebaut, so dass dann abteilungsbezogene Energiedaten zur Verfügung stehen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Weiterer Ausbau des Energiemonitoringsystems durch die Installation neuer Messstellen
- Definition und Kommunikation organisatorischer Bedingungen, um elektrische Lastspitzen zu vermeiden.
- Aufbau eines monatlichen Energiedatenreportings damit den Entscheidungs-trägern regelmäßig aktuelle Energiekennzahlen zur Verfügung stehen.
- Umstellung der Beleuchtung in der Fertigung von Leuchtstofflampen auf LED-Beleuchtung.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Durch die Erfassung und Aufzeichnung von Energieverbrauchsdaten und deren Zuordnung auf die einzelnen Betriebsabteilungen wird es möglich, gezielt Energieeffizienzsteigernde Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Regelmäßige Kommunikation der Daten schafft Verbrauchsbewusstsein, deckt Optimierungspotentiale auf und führt zu stetiger Verbesserung.

Durch die bislang umgesetzten Maßnahmen in diesem Bereich konnte die Energieeffizienz unseres Unternehmens im Jahr 2016 um 21,3% gegenüber 2013 gesteigert werden. Zudem konnte durch die Reduzierung von elektrischen Lastspitzen zu einer deutlichen Entlastung des Stromnetzes beigetragen werden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Indikator 1: Anteil des Energieverbrauches, der den Betriebsabteilungen zugeordnet werden kann

- Aktueller Stand: 62 % (31.12.2016)
- Ziel: > 80 % bis Ende 2017
- 2014 lag der direkt zuzuordnende Energieanteil noch bei 35 %

Indikator 2: Verringerung der elektrischen Jahresspitzenleistung

- Aktueller Stand: 1.132 kW (Jan. – Dez. 2016 / 5 Monate > 1.000 kW)
- Ziel < 1.000 kW im Jahr 2017
- 2014 betrug die Jahresspitzenleistung 1.239 kW (10 Monate > 1.000 kW)

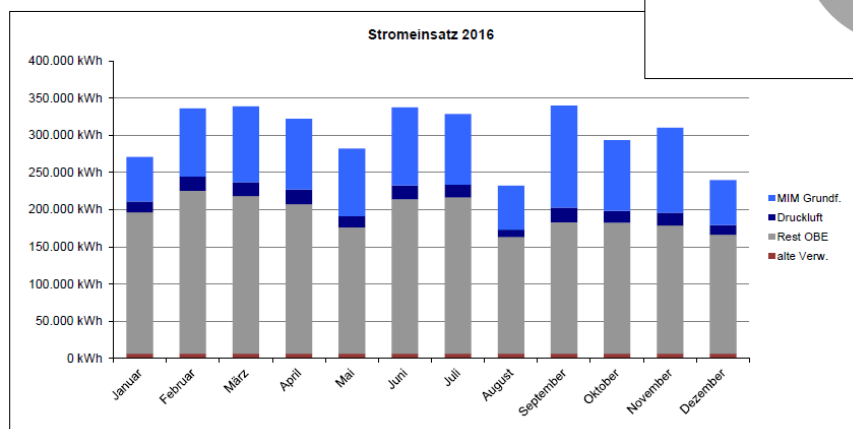
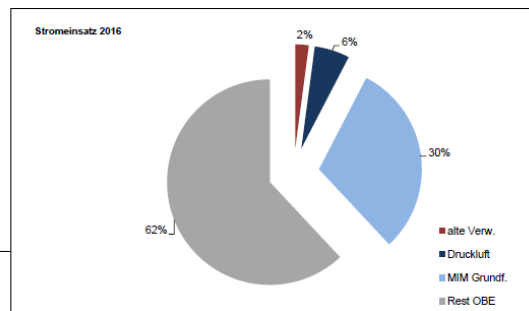
AUSBLICK

Die in der Zielsetzung genannten Maßnahmen werden weiter verfolgt, um weitere Effizienzsteigerungen zu erreichen.

Leider konnte die ursprünglich angestrebte Zielsetzung nicht zeitgerecht erreicht werden. Gegenüber 2015 konnten jedoch deutliche Steigerungen erzielt werden.

- Weiterer Ausbau des Messstellennetzes zum Energiemonitoring
- Abteilungsverantwortliche durch intensives monatliches Reporting für Energieverbrauch und Spitzenlast sensibilisieren.
- Unser Ziel: Ausbau des Energiemonitoringsystems auf >80 % des Gesamtenergiebedarfs.

	2016				
	gesamt	alte Verw.	Druckluft	MIM Grundf.	Rest OBE
Januar	270.913 kWh	6.350 kWh	14.342 kWh	60.044 kWh	190.177 kWh
Februar	336.187 kWh	6.350 kWh	19.272 kWh	91.471 kWh	219.094 kWh
März	338.669 kWh	6.350 kWh	18.767 kWh	101.502 kWh	212.050 kWh
April	322.152 kWh	6.350 kWh	19.728 kWh	95.090 kWh	201.024 kWh
Mai	282.176 kWh	6.350 kWh	14.631 kWh	91.176 kWh	170.020 kWh
Juni	337.417 kWh	6.350 kWh	19.190 kWh	104.616 kWh	207.261 kWh
Juli	328.514 kWh	6.350 kWh	17.535 kWh	94.646 kWh	209.983 kWh
August	232.180 kWh	6.350 kWh	10.508 kWh	58.800 kWh	156.522 kWh
September	339.848 kWh	6.350 kWh	19.878 kWh	136.871 kWh	176.749 kWh
Oktober	293.632 kWh	6.350 kWh	16.498 kWh	95.038 kWh	175.746 kWh
November	310.322 kWh	6.350 kWh	17.348 kWh	114.411 kWh	172.214 kWh
Dezember	239.802 kWh	6.350 kWh	12.854 kWh	60.750 kWh	159.848 kWh
	3.631.812 kWh	76.200 kWh	200.551 kWh	1.104.376 kWh	2.250.686 kWh
					62,0%



5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Verankerung der Ziele im OBE-Unternehmensleitbild

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Grundlagen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes werden aktiv kommuniziert und im Unternehmen gelebt.
- Aktive Mitarbeit im Arbeitgeberverband mit dem Ziel tarifliche Regelungen zur Chancengleichheit voranzubringen.
- Kontinuierlich gelebter aktiver Dialog mit der Arbeitnehmervertretung und Wahrung der Mitbestimmungsrechte.

Ausblick:

- An den bisherigen Maßnahmen und der Zielsetzung wird festgehalten.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Schulungsangebote
- Flexible Arbeitszeiten
- Förderung von Sportaktivitäten
- Langfristige Mitarbeiterbindung
- Bezuschussung der Werkskantine

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Gleitzeitregelung für alle Mitarbeiter
- Neu aufgestellte Firmen – Klettergruppe
- Angebot von Englisch - Sprachkursen in verschiedenen Leistungsstufen

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Qualitativ hochwertige Berufsausbildungsangebote
- Die Fluktuationsquote liegt 2016 bei 0,34%
- 28% aller Mitarbeiter sind länger als 25 Jahre im Unternehmen beschäftigt.

Ausblick:

- Die vorhandenen Angebote bleiben bestehen. Bei entsprechendem Interesse werden sie weiter ausgebaut.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Veröffentlichung der EMAS - Umwelterklärung
- Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes
- Veröffentlichung der Bilanz und des Lageberichtes
- Qualitäts- / Umwelt- / Arbeitssicherheits- Informationsbretter in der Firma
- Informationen im OBE-Intranet
- Umfangreiche Informationen über das Unternehmen im Internetauftritt

Ausblick:

- Wir versuchen für alle Anspruchsgruppen bestmögliche Transparenz und Offenheit zu zeigen.

Umweltbelange

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Umsetzung aller Kundenanforderungen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit
- Erfolgreiche Produktvalidierungen und Kundenaudits
- Kontinuierliche Umsetzung von Verbesserungspotenzialen (KVP)

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 (seit 1996) sowie TS 16949 (seit 2013) zertifiziert.
- Im Berichtszeitraum fanden erneut mehrere Kundenaudits statt, die alle erfolgreich abgeschlossen werden konnten

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Für immer mehr Produkte aus der Sparte Optik werden unseren Kunden ausführliche Verarbeitungshilfen zur Verfügung gestellt.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Investitionen in Entwicklungs-, Projekt- und Produktionskapazität am Standort Ispringen. Entwicklungs- und Innovationsprojekte mit Kunden, Partnern und Hochschulen.
- Erstellung einer Mehrjahresplanung sowie jährlicher Geschäftsplan / Konzeption / Taktik / Strategie

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Mehrere Entwicklungsprojekte konnten zum Abschluss gebracht werden und deren Ergebnisse übten Einfluss auf die Entwicklung von Serienbauteilen
- Produktivitätssteigerungen konnten sowohl in der Sparte Optik, als auch in der Sparte MIMplus erreicht werden. Die Bruttowertschöpfung pro Mitarbeiter konnte 2016 um 26% gegenüber 2013 gesteigert werden.
- Erfolgreiche Gewinnung von neuen Großkunden

Ausblick:

- Ausbau und Intensivierung der Kooperation mit der Hochschule Pforzheim

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Investitionen von 2,5% des Umsatzes in die Entwicklung von Produkten und Fertigungsverfahren
- Erfolgreiche Umsetzung von Kundenprojekten und Forschungsvorhaben

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 2016 wurden 3,8% des Umsatzes für Entwicklungsinvestitionen verwendet.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Erfolgreiche Führung eines EU-Entwicklungsprojektes (REProMag). Dieses Projekt dient der Entwicklung von Verfahren zur pulvermetallurgischen Herstellung von Neodym-Eisen-Bor-Magneten aus Recyclingmaterial.
- Entwicklung von Druckleitungen für Automobil-Klimaanlagen, welche CO₂ als Kältemittel verwenden

Ausblick:

- In 2017 sind 2,5% des Umsatzes für Entwicklungsinvestitionen eingeplant.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Investitionsplanung
- Regelmäßige Nachverfolgung von Investitionsvorhaben
- Screening und Qualifizierung von Schlüssellieferanten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 2016 wurden 5,8% des Umsatzes für Investitionen verwendet.

Ausblick:

- Im Jahr 2017 sind 4,1% des Umsatzes für Investitionen eingeplant.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Strikte Einhaltung von Compliance-Richtlinien
- Wöchentlicher Betriebsrundgang durch die Geschäftsführung
- Code of Conduct mit Lieferanten
- Permanente Inventur
- Stücknummernbezogene Lagerhaltung

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die genannten Maßnahmen wurden umgesetzt und haben sich seit Jahren bewährt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region und die Investition in neue Betriebsmittel.
- Bildungspartnerschaften mit regionalen Schulen
- Mitarbeit an der Schüler-Ingenieur-Akademie Pforzheim
- Mitarbeit im Arbeitskreis Technologie der Cluster-Initiative „Hochform- Präzisionstechnik aus Pforzheim“
- Stiftung eines Förderpreises an der Hochschule Pforzheim für den besten Absolventen Bachelor of Engineering – Maschinenbau/Produktionstechnik

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aktive Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken und Verbänden:

- Angebot von Betriebspraktika für Schüler und Studenten von regionalen Schulen und Hochschulen:

	
---	---

- Intensive Zusammenarbeit mit der BBQ Berufliche Bildung gGmbH
- Engagement in der Einstiegsqualifizierung für Schüler mit Förderungsbedarf
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zur Gründung einer Fachschule für Präzisionstechnik an der Heinrich-Wieland-Schule in Pforzheim

Ausblick:

- Die dargestellten Maßnahmen und Aktivitäten werden fortgeführt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen im Firmen - Intranet
- Abteilungswettbewerb im Vorschlagswesen „Meine Idee“
- Erarbeitung eines unternehmensweiten Schulungskonzeptes
- Gezielte Lieferantenentwicklung
- Entwicklung nachhaltiger Produkte

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch Ausschreibung eines mit 1.000,- € dotierten Abteilungswettbewerbes im betrieblichen Vorschlagswesen „Meine Idee“ konnte die Anzahl der 2016 eingereichten Vorschläge auf 46 Vorschläge gesteigert werden. Insgesamt wurden Prämien in Höhe von 9.325,- € ausbezahlt.
- Angebot des Jobtickets des Verkehrsverbundes Pforzheim – Enzkreis. 17% unserer Mitarbeiter nutzen dieses Angebot.
- Intensive interdisziplinäre Arbeit wird für die Entwicklungsprojekte REProMag und CO2-Klimaleitungen erbracht

Ausblick:

- Für 2017 ist erneut die interne Messe „OBExpo“ mit Informationen von Mitarbeitern für Mitarbeiter geplant. Hier wird unter anderem zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen informiert.



6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

OBE beteiligt sich seit dem Jahr 2010 an der Schüler-Ingenieur-Akademie Pforzheim. SIA steht für ein Kooperationsmodell von Schule, Hochschule und Wirtschaft. Am Max-Planck-Gymnasium Heidenheim im Jahr 2000 gegründet, hat sich die SIA in Baden-Württemberg mittlerweile an 42 Standorten etabliert.

Die SIA fördert naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe.

Die Themenstellungen, Arbeitsmethoden sowie der Kontakt zu Professoren und betrieblichen Fachkräften der Unternehmen gewähren Einblicke in technische Studiengänge und Berufe.

Die SIA-Teilnahme unterstützt eine fundierte Entscheidung für die eigene berufliche Zukunft.



Ein Hoch auf die Tüftler: die Teilnehmer mit ihren Konstruktionen.

FOTO: LÄUTER

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Die OBE-Ausbildungswerkstatt betreut an 14 Nachmittagen des zweiten Semesters für jeweils vier Stunden ein Team von 4-5 Schülern, das eine projektbezogene Arbeit mit abschließendem Team-Wettbewerb durchführt.

Hierbei wird durch das SIA-Ausbildungsteam, in dem OBE ebenfalls aktiv mitarbeitet, eine Themenstellung vorgegeben, die von den Schülern eigenständig ausgearbeitet werden soll. Im Rahmen dieser Projektarbeit wurden z.B. 2010 ein druckluftbetriebenes Boot geplant, berechnet, konstruiert und gebaut, 2011 ein Minigolf-Roboter entwickelt, 2012 ein Fahrzeug konzipiert, das mit der Energie eines Liters Wasser betrieben wurde und 2013 eine vollautomatische Eierablagemaschine realisiert.

Entwicklungsingenieure, ausgebildete Fachkräfte und Azubis von OBE geben den Schülern dabei theoretische und praktische Hilfestellungen zur eigenständigen Umsetzung und gewähren den Schülern der Jahrgangsstufe 1 (11. Klasse) damit wertvolle Einblicke in den Ingenieurberuf.

Die SIA Pforzheim wird als Seminararbeit für die Abiturprüfung anerkannt.

UNSER WIN!-PROJEKT

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

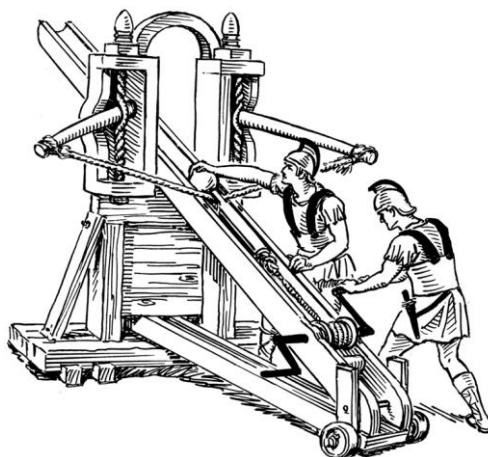
2016 bestand die SIA-Aufgabe darin, ein Amphibienfahrzeug zu konstruieren und aufzubauen. Mit diesem Fahrzeug sollte sowohl eine Fahrt an Land, als auch im Wasser über eine Strecke von je 25m möglich sein. Als Rahmenbedingungen waren verschiedene Vorgaben zu berücksichtigen: als Antrieb muss ein Gummiseil verwendet werden, die maximale Fahrzeuglänge darf 1m nicht überschreiten, zwischen den beiden Läufen ist eine Umschaltung des Antriebs erlaubt, es ist jedoch nicht bekannt mit welcher Strecke gestartet wird. Zur Bewertung kam auch die technische Lösung und deren Ausführung.

Am Ende des Projektes stellten sich vier Teams dem Abschlusswettbewerb. Das Team von OBE konnte beide Kategorien gewinnen und Preise und Urkunden mit nach Hause nehmen.

Dieses Projekt hat erneut gezeigt, dass die SIA durch die Aufgabenstellung zur intensiven Auseinandersetzung der Teilnehmer mit den Rahmenbedingungen und Materialverwendungsvorgaben zu nachhaltigem Denken anregt, die Teilnehmer für Technik begeistert und den Schülern wertvolle Einblicke in die beteiligten Unternehmen ermöglicht.

AUSBlick

Auch ab dem zweiten Halbjahr 2016 beteiligt sich OBE weiter an dem SIA-Projekt. Am 21.09.2016 war die Auftaktveranstaltung mit Einteilung der Gruppen und Vergabe der Aufgabe. Es soll aus Papier sowie einer überschaubaren Anzahl weiterer Materialien aus einer Materialliste ein Katapult gebaut werden, welches Minigolfbälle möglichst weit schießt. Die Maximalgröße ist vorgegeben. Zusätzlich zur Bewertung der Schussweite wird es wieder eine Konstrukteurswertung geben, bei der Qualität und fachliche Tiefe der Konstruktion gewertet werden. Der Wettbewerb wird am 5. Mai 2017 stattfinden, Projektabschluss mit Übergabe der Zertifikate ist am 5. Juli 2017.



7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Michael Kautz
Umweltmanagementbeauftragter

Impressum

Herausgegeben am 31.07.2017 von

OBE

Ohnmacht & Baumgärtner GmbH & Co. KG

Turnstraße 22, 75228 Ispringen

Telefon: 07231 / 802-0

Fax: 07231 / 802-124

E-Mail: umwelt@obe.de

Internet: www.obe.de

